



Im Interview:

## Melin Essers

Sales Engineer Digitale Schiene Deutschland | Thales (GTS Deutschland GmbH)

„Indem die Bahnindustrie gezielt die Gleichstellung fördert und Frauen unterstützt, ihre Potenziale auszuschöpfen, kann sie zu einem attraktiven und vielfältigen Arbeitsumfeld werden, das von den Talenten und Fähigkeiten aller Mitarbeitenden profitiert.“

### In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Ich arbeite im Vertrieb als Sales Engineer Digitale Schiene Deutschland und bin dafür zuständig, Angebote zu bearbeiten, technische Konzepte zu schreiben, was ab und an eher Machbarkeitsstudien gleichkommt.

Meine Aufgaben teilen sich gleichmäßig in technische wie auch kommerzielle Themen auf, was eine interessante Mischung mit sich bringt und es mir gewährt, die Themen von beiden Seiten zu betrachten.

### Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

Ich glaube fest an das Konzept Bahn und glaube daran, dass unsere Mobilität von morgen uns die Freiheit gibt, kein Auto besitzen zu müssen.

Bahnfahren erlaubt uns, die Zeit in der wir unterwegs sind, aktiv nutzen zu können. Bahnfahren ist der Schlüsselpunkt für eine nachhaltige Mobilität und kann es ermöglichen, Städte wieder lebenswerter zu machen, in dem weniger

bis keine Autos notwendig sind. Das gibt Freiraum für Fahrradwege (Parkplätze und Straßen rauben einer Stadt extrem viel Platz), beruhigt die Städte, reduziert Lärm und lässt uns in Städten wieder durchatmen.

Wir haben in der Bahnindustrie noch einen weiten Weg vor uns. Es ist jedoch essenziell diesen voranzutreiben und Mobilität für jeden bezahlbar zu ermöglichen.

### Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Ich habe bereits ein Duales Studium bei Thales absolviert und mich währenddessen in die Richtung der Bahnsparte entwickelt. Überzeugt in diesem Bereich zu bleiben, hat mich die Mobilität durch die Bahn.

**Bahnfahren ist der Schlüsselpunkt für eine nachhaltige Mobilität und kann es ermöglichen, Städte wieder lebenswerter zu machen.**

### Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?

Ich hatte bereits einige spannende und schöne Highlights während meiner Zeit bei Thales.

Im Verlauf meiner beruflichen Laufbahn bei Thales habe ich die Ehre gehabt, einige bemerkenswerte und fesselnde Erfahrungen zu sammeln, die meine Arbeit zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Dabei waren spannende Ausschreibungsprozesse ein Höhepunkt meiner Karriere bei Thales. Die Teilnahme an diesen Ausschreibungen erforderte nicht nur fachliche Expertise, sondern auch kreative Denkweisen, um den vielfältigen Anforderungen der Kunden gerecht zu werden. Die Möglichkeit, an innovativen Projekten mitzuwirken und neue Herausforderungen anzugehen, hat mein berufliches Wachstum maßgeblich beeinflusst.

### **Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?**

Diversität und Geschlechterparität spielen eine entscheidende Rolle für die Zukunft der Mobilität. In einer sich stetig wandelnden und globalisierten Welt ist es von großer Bedeutung, dass die Vielfalt der Gesellschaft auch in der Mobilitätsbranche repräsentiert wird.

Eine diverse und geschlechterparitätische Mobilitätsbranche ist nicht nur ein ethisch richtiger Ansatz, sondern auch ein strategischer Vorteil. Sie ermöglicht eine breitere Kundenbasis, eine verbesserte Innovationskraft und trägt dazu bei, eine nachhaltige und inklusive Mobilität für die Zukunft zu gestalten. Es ist daher von großer Bedeutung, dass Unternehmen und Organisationen in der Mobilitätsbranche aktiv Maßnahmen ergreifen, um Diversität und Geschlechterparität zu fördern und zu unterstützen.

### **Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?**

Die Attraktivität der Bahnindustrie für Frauen kann durch gezielte Maßnahmen und Veränderungen gefördert werden. Hier sind einige Schritte, die ergriffen werden können, um die Bahnbranche für Frauen attraktiver zu gestalten:

**Förderung der Gleichstellung und Diversität:** Unternehmen sollten aktiv daran arbeiten, eine Kultur der Gleichstellung und Diversität zu fördern. Das bedeutet, gleiche Chancen und Möglichkeiten für Frauen und Männer zu schaffen, um in der Bahnindustrie erfolgreich zu sein. Auch eine ausgewogene Geschlechterparität in Führungspositionen ist wichtig, um weibliche Vorbilder und Role Models zu etablieren.

**Flexibilität und Work-Life-Balance:** Die Bahnbranche kann attraktiver für Frauen werden, indem sie flexible Arbeitsmodelle und eine bessere Work-Life-Balance anbietet. Dies ermöglicht es Frauen, ihre beruflichen Ambitionen mit ihren persönlichen und familiären Verpflichtungen in Einklang zu bringen.

**Förderung von Frauen in technischen und ingenieurwissenschaftlichen Berufen:** Die Bahnindustrie sollte aktiv daran arbeiten, mehr Frauen in technischen und ingenieurwissenschaftlichen Berufen zu fördern und zu unterstützen. Dazu können Mentoring-Programme, gezielte Weiterbildungsangebote und Netzwerke für Frauen in technischen Berufen beitragen.

Folgende Punkte versuche ich mir selbst immer wieder bewusst zu machen:

**Verfolge deine Leidenschaft:** Lass dich von deinen Interessen und Leidenschaften leiten. Die Bahnbranche bietet eine breite Palette von Berufen und Möglichkeiten, in denen Frauen ihre Talente und Fähigkeiten einbringen können.

**Erweitere dein Netzwerk:** Suche nach Möglichkeiten, um dein berufliches Netzwerk zu erweitern und mit anderen Frauen in der Bahnbranche in Kontakt zu treten. Netzwerke können wertvolle Unterstützung, Inspiration und Karrierechancen bieten.

**Sei selbstbewusst und selbstbestimmt:** Glaube an deine Fähigkeiten und stelle deine eigenen Ziele und Ambitionen in den Vordergrund. Sei mutig und selbstbestimmt in deiner Karriereplanung und gehe Herausforderungen selbstbewusst an.

**Sei offen für Veränderungen:** Die Bahnindustrie bietet vielfältige Karrieremöglichkeiten, auch abseits der traditionellen Pfade. Sei offen für Veränderungen und neue Herausforderungen, um das Beste aus deiner Karriere in der Bahnbranche zu machen.

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.